



ESSEN
STADT

Route Süd

Essens beliebtestes Naherholungsgebiet ist der Baldeneysee. Zwischen 1931 und 1933 inmitten bewaldeter Hügel angelegt, ist er der größte der sechs Ruhrtauseen und beliebt bei Radfahrern, Inline-Skatern, Spaziergängern – und natürlich auch bei Wassersportlern. Der 16,8 Kilometer lange Rundkurs der Route Süd führt in das Ruhrtal und um den See herum. Hier finden sich zahlreiche Sehenswürdigkeiten, die einen Besuch lohnen. Die Villa Hügel, Essens „größtes Einfamilienhaus“, die Ruine Isenburg, das Schloss Baldeney, Haus Scheppen oder die Strecke der Hespertalbahn, auf der noch mit historischen Dampflok gefahren wird, gehören mit Sicherheit dazu. In Form einer circa fünf Kilometer langen Erweiterungsrouten führt der Weg zum erstmals im 13. Jahrhundert erwähnten Deilmannschen Bauernhof mit der Deiler Mühle und dem Deilbachhammer. Dieser Kupferhammer wurde um 1550 errichtet. Ein geeigneter Startpunkt für die Route Süd ist die Alte Eisenbahnbrücke am Hardenbergufer. Von dort aus führt ein Radweg zum südlichen Baldeneysee.

Hespertalbahn

Ein lebendiges Denkmal der Industriegeschichte an der Ruhr ist die Hespertalbahn. Zur Lösung der Transportprobleme fuhr sie ab 1857 als Schmalspurbahn mit Pferden. 20 Jahre später wurde sie dann durch den Einsatz von Dampflokomotiven zur vollwertigen Eisenbahn. Heute kümmert sich ein Verein um den Erhalt der historischen Personenwagen nebst schnaufender Dampflok. Die Museumsbahn bietet bei gemütlicher Fahrt einen besonderen Einblick in die Industriegeschichte der Region.



Zeche Carl Funke

Wo heute Radfahrer, Spaziergänger und Inlineskater am Seeufer in Essen-Heisingen ihre Freizeit genießen, stand einst die Zeche Carl Funke. Im Jahre 1973 gingen auf Carl Funke endgültig die Lichter aus. Nur das Fördergerüst blieb als Industriedenkmal bis heute erhalten und ist weithin sichtbar. Auch nach der sorgsam restaurierten der Zechensiedlung Carl Funke ist noch immer gut zu erkennen, in welchen Häusern einst die Steiger und die einfachen Bergleute wohnten.



Geologische Wand

Die „Geologische Wand Kampmannbrücke“ bildet den Startpunkt zum Geologischen Wanderweg Baldeneysee. Mit seinen circa 10 Kilometern Länge führt er vorbei an steilen Felswänden und ehemaligen Steinbrüchen. Am Naturdenkmal „Geologische Wand“ befinden sich zudem Texttafeln mit Hinweisen zur Geologie und Entstehungsgeschichte der Kohle. Gleich nebenan kann man zwei Stolleneingänge entdecken, einer davon noch mit Schienen, Kipploren und einer kleinen Kippanlage versehen.



Alter Bahnhof Essen-Kupferdreh mit Restaurant „Lukas“
Der Startpunkt der „Hespertalbahn“ ist heute der 1898 erbaute Alte Bahnhof zu Essen-Kupferdreh. In dem sehenswerten und liebevoll restaurierten Gebäude befindet sich das Restaurant „Lukas“, vormals „Fritz“, dessen Betreiber im Sommer auch Open-Air-Kino anbieten. Ein großer Biergarten lädt zum Verweilen ein. Früher fuhren hier die Personenzüge Richtung Essen-Werden und Essen-Steele ab. Heute schnauft vor dem alten Bahnhof in den Sommermonaten die Museumsbahn.



Haus Scheppen

Das Haus Scheppen ist seit dem 13. Jahrhundert nachweisbar. Hier handelt es sich um einen ehemaligen, adeligen Lehnshof der Abtei Werden der Herren von Scheppen. Heute ist im hergerichteten Nordostflügel ein Restaurant beheimatet. Die umliegenden Wassergärten der Ruine werden als Bootsanleger genutzt. Die „Weiße Flotte“ betreibt am Haus Scheppen eine Anlegestelle. An Wochenenden und bei schönem Wetter ist das Haus Scheppen auch überregional als „Biker-Treff“ beliebt.



Stauwehr

Betreiber der „Stauanlage Baldeneysee“ ist der Ruhrverband. Die Wehranlage in Essen-Werden besitzt drei Öffnungen, die durch Hubwalzen verschlossen sind. Die Stauhöhe der 42,45 Meter langen und sechs Meter breiten Schleuse beträgt 8,7 Meter. Jährlich können im Kraftwerk durchschnittlich 28 Millionen Kilowattstunden Strom erzeugt werden. Im Kulturhauptstadtjahr 2010 wurde die Wehranlage samt Technik und Schleusenzellen saniert. Abends wird das Wehr farbig illuminiert.



Altstadt Essen-Werden

Kleine mittelalterliche Gassen, kulturelles Leben. Die Entstehung Werdens geht auf das Wirken des Heiligen Ludger zurück, der am Ende des 8. Jahrhunderts das Benediktinerkloster Werden gründete. Heute gibt es viele historische Häuser zu entdecken. Als eine der schönsten Kirchen des Rheinlandes gilt die Abteikirche St. Ludgerus, als älteste Pfarrkirche nördlich der Alpen ist die St. Lucius-Kirche bekannt. Im ehemaligen Abteigebäude ist auch die renommierte Folkwang Universität der Künste beheimatet.



Kupferhammer

Der Kupferhammer, ursprünglich von Wasserkraft angetrieben, später auf Dampfmaschinen umgerüstet, wurde 1550 errichtet. Die heutigen Gebäude in Essen-Kupferdreh stammen aus der Mitte des 19. Jahrhunderts und bestehen aus Wohn- und Hammergebäude, Kutschen- und Kesselhaus. 1940 wurde die Produktion stillgelegt und zehn Jahre später wurden dann die Maschinen verschrottet. Heute wird das Gebäudeensemble rund um den Kupferhammer vom Ruhr Museum verwaltet.



Mineralienmuseum

Das Mineralien-Museum in Essen-Kupferdreh wird museumspädagogisch und fachwissenschaftlich vom Ruhr Museum betreut. In Themenräumen werden seit 1984 in einem unter Denkmalschutz stehenden Schulgebäude Highlights aus der naturwissenschaftlichen Sammlung gezeigt. Ob „Schwarzes Gold“ oder „Tiere der Uhrzeit“ – ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm begeistert kleine und große Besucher und bringt ihnen die Welt der Steine und Mineralien sowie die Geschichte der Erde nahe.



Regattaturm

Alljährlich werden auf dem Baldeneysee Segelregatten von überregionaler Bedeutung veranstaltet, darüber hinaus gibt es eine Regattastrecke für den Ruder- und Kanusport mit einer kleinen Zuschauertribüne. Hier werden Wettkämpfe bis hin zu Deutschen Meisterschaften ausgetragen. Der Regattaturm befindet sich am Nordufer und ermöglicht einen guten Blick über den See. Aber auch ohne sportliche Wettkämpfe ist eine Pause auf der Zuschauertribüne am Fuße des Regattaturms empfehlenswert.



Villa Hügel

Das Anwesen „Hügel 1“ ist im Grundbuch der Stadt Essen als Einfamilienhaus eingetragen. Von 1870 bis 1873 wurde die Villa Hügel nach den Plänen von Alfred Krupp als Wohnhaus der Fabrikantendynastie erbaut. Die Villa zählt 269 Räume auf 8.100 Quadratmetern und liegt in einem 28 Hektar großen Park mit zahlreichen botanischen Kostbarkeiten. Kaiser, Könige und Regierungschefs vieler Nationen waren bereits auf dem Hügel zu Gast. Seit 1953 ist die Villa Schauplatz von Kunstausstellungen und Konzerten.



Service und Hinweise

Neue Arbeit der Diakonie

Radstation am Essener Hauptbahnhof
Am Hauptbahnhof 5
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 5:30–22:30 Uhr
Sa. 10:00–18:00 Uhr
So. 10:00–16:00 Uhr

Bewachte Parkmöglichkeit, Verleih, Service, Informationen. Zentrale Reservierungen für Verleihräder und Informationen zu geführten Radtouren unter der Rufnummer: 0201/83 91 45 94
Radstation S-Bhf. Kupferdreh
Bahnstr. 20, 45257 Essen
Tel: 0201/22 35 45
Öffnungszeiten: täglich 10–19 Uhr
Alle weiteren Infos unter www.neue-arbeit-essen.de

Geführte Radtouren ...

... durch Essen und das Ruhrgebiet: Hauptberufliche Stadtführer radeln entlang der Sehenswürdigkeiten der Stadt/Region und berichten über die lange Geschichte. Sie können sich entspannt dem Guide anvertrauen, der die Wege und die spannenden Geschichten kennt und im Falle einer Radpanne helfen kann. Auch individuelle Wunsch-Touren für Gruppen begleiten die Profis von simply out tours. Einige Touren werden terminiert angeboten, zu denen sich Einzelpersonen und kleine Gruppen anmelden können. Auch Mountainbike-, Wander- und Sightjogging-Touren sind buchbar.
Der Slogan von simply out tours:
„komm'tguck das Ruhrgebiet – Du wirst begeistert sein!“
www.simply-out-tours.de
info@simply-out-tours.de
Tel. 0201/564 1004

Bürger- und Verkehrsverein im Stadtbezirk VI – Zollverein e.V.

Fahrradtouren und Gruppenreisen: Tagesausflüge als Fahrradtour oder Spaziergang individuell für Gruppen und zu festen Terminen für Einzelpersonen und Kleingruppen.
Krähenbusch 3, 45307 Essen
Telefon: 0201/8 60 59 40
www.bvv-zollverein.de
info@bvv-zollverein.de

Ruine Isenburg

Hoch über dem Baldeneysee befindet sich die Ruine der mittelalterlichen Isenburg. Vor 750 Jahren war sie eine der größten und bedeutendsten Befestigungen der Region. Im Jahre 1288 wurde die Burg zerstört und nicht wieder aufgebaut. Sie verfiel im Laufe der Zeit und wurde von Wald überwuchert. In den Jahren 1927 bis 1939 wurden größere Teile ausgegraben und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Ein Erlebnispfad informiert Besucher über die Geschichte und das Leben auf der Burg.



Korte Klippe

Mitten im Schellenberger Wald, unweit des Restaurants „Jagdhaus Schellenberg“, liegt die Korte Klippe. Sie wurde nach dem Erbauer der Gruga, Gartendirektor Rudolf Korte, benannt. Vom Aussichtspunkt aus hat man einen wunderbaren Blick auf den Baldeneysee, der weit unten im Tal liegt, und die Hügel der südlichen, eher landwirtschaftlich geprägten Stadtteile Essens. Wer an der Klippe steht, vergisst beinahe, dass er sich mitten im größten Ballungsgebiet Deutschlands befindet.




Fahrradmitnahme in Bussen und Bahnen

Telefonische Vorabinformationen über die Mitnahmemöglichkeit von Rädern in öffentlichen Verkehrsmitteln:
Hotline: 01806/50 40 30 (20 Cent/Minute, Mobil 60 Cent/Minute)
www.vrr.de/de/tickets/abundzu/zusatzticket/index.html

Weitere Kontakte zum Thema Radfahren in Essen

Stadt Essen mit ihrem Radverkehrsbeauftragten:
christian.wagner@amt61.essen.de,
Telefon: 0201/88 61 240
Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club (ADFC),
Kreisverband Essen: www.adfc-nrw.de/essen
Essener Fahrradinitiative (EFI); efi@vuz-essen.de

 Weitere Informationen
App ESSEN.Erfahren (iOS/Android) oder
www.essenerfahren.de

Impressum:
Grün und Gruga „ESSEN.Neue Wege zum Wasser“
Virchowstr. 167a, 45147 Essen
Tourenbearbeitung: Grün und Gruga
Gestaltung: Christine Geratsch
Fotografieren: Christine Geratsch, Grün und Gruga
Peter Wierler, EMG, Stadt Essen Stadtbildstelle
Kartenwerk und Visualisierungen: Stadt Essen, Amt für Geoinformation, Vermessung und Kataster, Grün und Gruga
Stand: 2016

Wasser, Freizeit & Industriegeschichte
FAHRRAD-KARTE



Route Süd
ESSEN ERFAHREN



Blütenmeer
GRUGAPARK.

